

Randfragmente eines Kugeltopfes mit
Muschelgrusmagerung (Zeichnung: S. Starke).

Frühes Mittelalter

Remels (2008)

FdStNr. 2612/8:35, Gde. Uplengen, Ldkr. Leer

Im Zentrum des Geestortes Remels sollte 300 m nordnordwestlich der mittelalterlichen Granitquaderkirche das Baugebiet „Hinterm Garten“ ausgewiesen werden. Das Gelände weist eine deutliche, bis zu +7,50 m NN aufragende Kuppe auf. Während verschiedene Suchschnitte in ihrem Umfeld ohne Ergebnis blieben, wurden auf der Kuppe einige Siedlungs- und Pfostengruben festgestellt. Sie lassen sich durch einen zerscherbten Kugeltopf der Muschelgrusware (Abb. Z) in das frühe Mittelalter datieren. Eine zunächst geplante flächenhafte Ausgrabung wurde zurückgestellt, weil das Baugebiet in der vorgesehenen Form wohl nicht verwirklicht werden kann.

R. Bärenfänger

Mittelalter

Remels (2010)

FStNr. 2616/8:35, Gemeinde Uplengen, Ldkr. Leer

Siedlung des frühen Mittelalters

Im Vorfeld der Errichtung eines Neubaugebietes waren im Ortskern von Remels Ausgrabungen notwendig. Das Areal des Baugebietes „Hinterm Garten“ liegt ca. 200 m nordöstlich der St. Martins-Kirche auf einem nach Norden abfallenden Geestrücken. Die angetroffenen Strukturen einer frühmittelalterlichen Siedlung konzentrieren sich im Südteil der Fläche und brechen mit dem Beginn des Höhenabfalls des Geländes, ca. 1 m Höhenverlust auf 20 m Strecke, nach Norden hin ab. Die 268 ausgegrabenen Befunde setzen sich aus Gruben, Pfostengruben, Gräben und einer Feuerstelle zusammen (siehe Abb.1). Ein großer Teil der Pfostengruben ist drei Nordost-Südwest ausgerichteten Gebäuden zuzuordnen, einem einschiffigen Haus von 6 x 18 m Größe, einem weiteren einschiffigen Gebäude von 4 x 6 m Größe und einem Haus vom Typ Gasselte B (siehe Abb.3). Dieses weist eine Größe von 8,5 x 25 m sowie eine Feuerstelle auf. Unter den vor allem keramischen Funden ist neben zahlreichen Stücken der muschelgrusgemagerten Irdenware ein zerscherbtes, jedoch nahezu vollständig zu rekonstruierendes Gefäß Pingsdorfer Keramik zu nennen (siehe Abb.2).

Sonja König

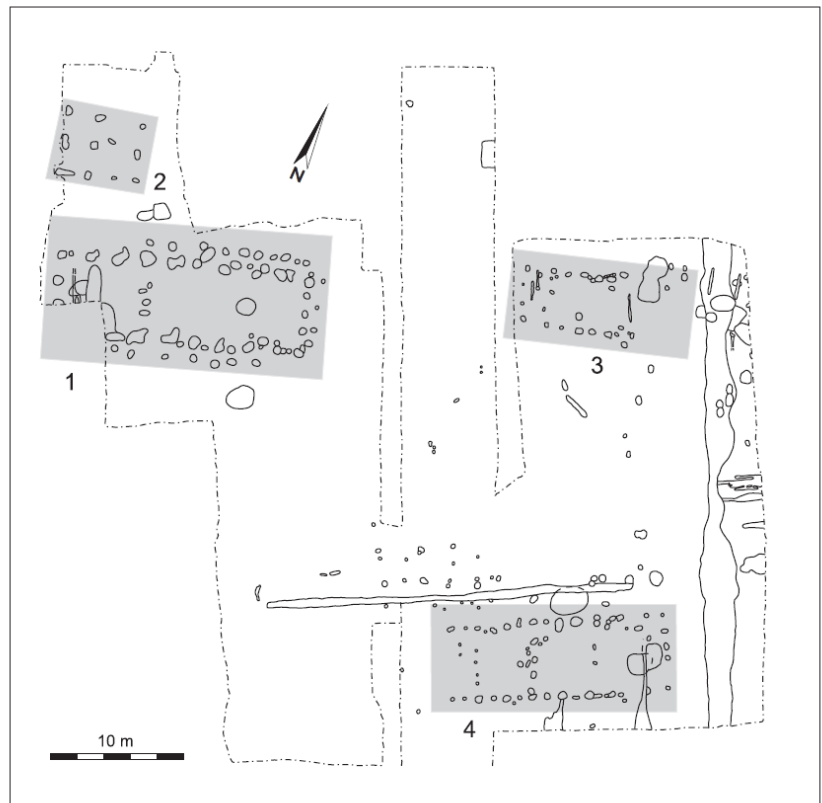


Abb. 1: Remels (28). Frühmittelalterlicher Gebäudekomplex mit einem Gebäude vom Typ Gasselte B (1) sowie weiteren einschiffigen Gebäuden (3,4) und einem Speicher (2). (Zeichnung H.Reimann)

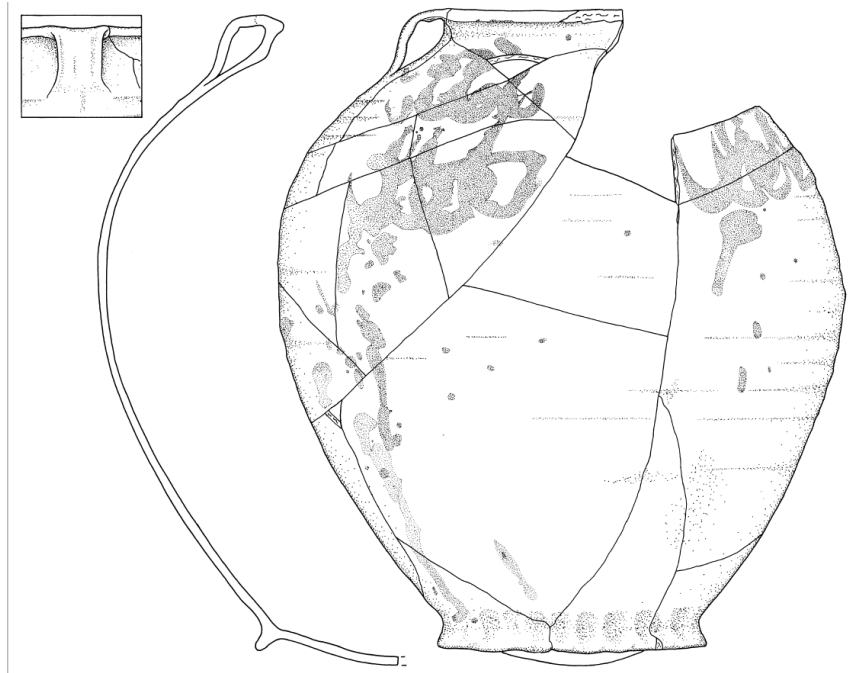


Abb. 2: Remels (28). Frühmittelalterliches Keramikgefäß aus Pingsdorfer

Fertigung.
(Zeichnung S.Starke)



Abb. 3: Remels (28). Pfostenspuren des Gebäudes vom Typ Gasselte B
(Foto H.Harms)

Veröffentlicht im Emdener Jahrbuch, Band 91, 2011